Perry Rhodan 2398 - Aufbruch nach Hangay

Beigesteuert von Robert Lissack
Sonntag, 12 August 2007

Omega Centauri ist nicht mehr zu halten! Durch das UHF Potenzial stoÃŸen 4 komplette Geschwader mit Standard-Traitanks hervor. Atlan bleibt nur noch, die Flucht durch den Sonnentransmitter einzuleiten...

Titel:

Aufbruch nach Hangay

Originaltitel:Â Â Â

Aufbruch nach Hangay
Sie stehen auf verlorenem Posten â€“
Atlan spielt auf Zeit

Â

Bewertung:

Zyklus:
TERRANOVA

Autor:

Hubert Haensel

Titelbild:
Swen Papenbrock

Innenillustration:
Michael Wittmann

Beilage:

Perry Rhodan Report 403

Band:
2398

Preis:
1,75

Erscheinungsdatum:
03.08.2007

Inhalt:Nun ist es traurige RealitÃ¤t:
Omega Centauri ist nicht mehr zu halten, denn durch das UHF Potenzial, welches sich als Transmitter der Kolonne entpuppt, stoÃŸen 4 komplette Geschwader mit Standard-Traitanks hervor. Atlan bleibt nur noch, die Flucht durch den Sonnentransmitter einzuleiten.

GlÃ¼cklicherweise greifen die
Traitanks nicht sofort an. Denn was Atlan nicht wissen kann: Die gesamte Aktion dient einzig dem Zweck, dem Dual Dantyren zu ermÃ¶glichen, an Bord der Halley ungestÃ¶rt agieren zu kÃ¶nnen, um Atlan zu ermorden.

Unterdessen sorgen 150 Menschen auf dem
Planeten Kharag dafÃ¼r, dass alle Schaltungen ohne die Codes und Schaltkarten wahrscheinlich nie mehr wieder in Betrieb genommen werden kann. Dann bricht eine gewaltige Rumschlacht los, als die Traitanks angreifen.

In letzter Sekunde trifft Perry Rhodan
mit Zeut-80 ein, der immer nur Mini-SprÃ¼nge Ã¼ber wenige Lichtmonate wagen konnte wegen der hyperphysikalischen Bedingungen. Er nÃ¤hert sich Karag und lÃ¶st den Hyperschwall von Zeut-80 aus und kann die Traitanks lahm legen. Vielen kÃ¶nnen dann jedoch nicht vernichtet werden, denn ausgerechnet die fraktalen AufriÃŸ-Glocken bleiben stabil und die Galaktiker haben zu wenige Raumschiffe mit den starken VRITRA-GeschÃ¼tzen an Bord. Also bleibt nur die Fluchtâ€¦

Nur der uralte Haluter Cornor Lerz
bleibt auf dem Planeten zurÃ¼ck, um die finale Schaltung, die den Transmitter unbrauchbar macht, von Hand auszulÃ¶sen

Kritik:Was fÃ¼r eine traurige Geschichte!
Cornor Lerz schmeiÃŸt sich m Ende allein den Eroberern
entgegen. Er sinniert dabei Ã¼ber den Spruch â€žDen letzten
beiÃŸen die Hundeâ€œ und erinnert sich, dass der Hund als bester
Freund des Menschen gilt. Am Ende macht er ein â€žDen letzten beiÃŸen
die besten Freundeâ€œ drausâ€¦

Perry Rhodan taucht im buchstÃ¤blich
letzten Moment auf, um die Expedition vor grÃ¶ÃŸeren
Verlusten zu bewahrenâ€¦

Wir erfahren einige interessante Dinge.
Z.B. dass die Haluter nach Andromeda aufbrechen wollen, wo es ja auch
Chaos-KrÃ¤fte gibt. Sie bekommen dafÃ¼r so viele
Proton-Tender wie sie haben wollen. Da Andromeda in den kommenden 50
BÃ¤nden wohl keine Rolle spielt, werden wir von den Halutern dann
wohl auch nichts mehr lesen. Schade eigentlich. Erst wollen sie nach
Zur 2100 Lichtjahre vorgelagerten Zwerggalaxis Qoor aufbrechen, wo
man zum Sonnentransmitter im dortigen Zhaklaan Sonnentriosystem
Kontakt aufnehmen konnte. Im Prinzip der Stoffe fÃ¼r viele
spannende Geschichtenâ€¦

So richtig viel passiert in diesem
vorletzten Band nicht. Aber da Cornor Lertz noch mal einen letzten,
starken Auftritt hat und der Auftritt von Zeut-80 wirklich nicht von
schlechten Eltern ist, bekommt der Roman 3 Punkte.

Robert Lissack

Mitreden! Diskutiert oder kommentiert dieses
Review in unserer SF-Community!

{moscomment}

Â« Vorheriges Heft
NÃ¤chstes
Heft Â»